



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trostbrunn Das ist/ Tröstliche vnnd außführliche erklärung von dem Vertrawen auff Gott

Du Sault, Nicolas

Cölln, 1659

Vorred vnd eingang dieses Ersten Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46766)

vnd elendigen stand / können wir nitmal
zu viel vnd zu sehr fürchten / das beste mit-
tel demselbigen zu entrinnen / ist / das wir
viel vnd oft daran gedencen / viel vnd
offtmal mit dem Propheten zum Ewigen
Gott schreyen: Vias tuas Domine de-
monstra mihi, & femitas tuas edoce me
am 24. Psalm. O Gott du bester vnd ge-
wister Führer / führe vnd beleite mich / das
bitte ich dich / auff dem rechten vnd gera-
den weeg meines heils / vnd verhindere
das ich nimmer abwegs gehe / noch jemah-
len andere mittel vnd ordnung für mich
nemme als die so mir deine Ewige Bets-
heit zu meinem heill vnd Ewigen wohl-
fahrt fürgeset hat.

Das Erste Buch vom Ver-
trawen auff Gott / handelt vom grund-
vest darauff das Vertrawen auff
Gott gegründet ist.

Vorred vnd Eingang dieses
Ersten Buchs.

Clemens von Alexandria in seinem
fünfften Buch Stromatum genant /
E 2 beredt

beredt vnd straffet billich das zu zeiten etliche gefunden werden/welche solche fragen auff die ban bringen so mehr straffens als lobes werth sein:gleich wie diejenige thun/welche beschreiben vnd ergründen wollen/ob die welt durch die Fürsichtigkeit vnd weisheit Gottes geregiret vñ erhaltē werde; dan an der Fürsichtigkeit Gottes zweiffeln/ ist eben so viel/als dieselbige/ also zu sagen/ nit wollen erkennen; darauff dan viel vnd mancherley vngeliegenheit vñ ordnung / vnd verwirrung entstehen. Mein/sag mir/wo hastu deine wis/sihestu nit täglich/wie das alle geschäft vnd Creaturen Gottes/ durcheinander sich so fein vnd ordentlich verstehen/zusammen halten/ vnd gemelte fürsichtigkeit Gottes in der ganzen weiten welt gleichsam als mit so viel Trompeten außschreyen / als sie kräften/würckungen/ eigenschafften/ ordnung vnd bewegnus / einhellige vergleichung vnd zusammenhaltung vnder einander haben / vnd dem ganzen Erdkreis vnd allgemeinen wolstand nutz/ fröhren/ vnd unzählige gemächlichkeiten bring

bringen. Wer hat ihemalen zwo seiten
 auff einer Lauten oder Harpffen hören
 woll klingen / die nit zuvor durch für sich-
 tigkeit vnd klugheit des Spielmans an-
 gestimmet? wie darffestu dan fragen vnd
 nachgrüblen ob so viel vnd mancherley
 geschäfte vnd Creaturen so woll in vnd
 am Himmel / als auff dem Erdboden vnd
 Wasser / deren theils sichtbarlich / theils
 vn sichtbarlich / theils kalt / theils warm /
 theils groß / theils klein vnd mittelmä-
 ßig / theils lebendig / theil Seel vnd leben-
 los / vnd sonsten noch viel andere vnzähl-
 ge vngleichheiten vnder ein ander haben /
 sich von fünff oder sechs tausent Jahr her /
 ohne für sich tigkeit E Dites vertragen /
 vergleichen / vnd ordentlich bey einan-
 der gehalten haben / vnd noch biß auff ge-
 gegenwertige stund einhelliglich verharren?
 wan du siehest das ein Schiff auff einem
 Fluß oder auff dem Meer sein daher lauff-
 fet vnd woll geleitet wird / mustu gestehen /
 das ein wolerfahrner Schiffman dar in
 sey / vnd warumb willst dan nachfragen
 vnd erforschen / ob in der Welt / in welcher

alle Creaturen / so einhellig sich vnder ein-
 ander vergleichen / einer sey der sie durch
 seine fürsichtigkeit regire / vnd alles in gu-
 ter ordnung halte? es ist anders nichts /
 daß dich erhaltet / als die weiß vnd Für-
 sichtigkeit Gottes / sie gibt dir das leben /
 sie erfrischt dir durch den athem dein ge-
 blüt vnd dein herz / ohne seine güte kan dein
 leben nit bestehen / was du hast / das hastu
 als lauter gnade / vnd wie darffestu noch so
 vngeschicklich verwegen sein vnd vil wöl-
 len nachforschen / ob die Göttliche fürsic-
 htigkeit die welt regire? **GD** Et sagt auß-
 drücklich bey dem Propheten Osea am eilff-
 ten Capit. Porrabam eos in brachiis me-
 is, & ipsi nescierunt quod curarem eos.
 Ich trug sie in meinen händen vnd ar-
 men / gleich als eine Mutter ihr Liebes-
 kind / vnd sie achteten solches nit / vnd lies-
 sen sich angehen / als wüßten sie nichts
 da umb.

Deßwegen bin ich verorsachet mein
 Buch von solchen sachen anzufangen /
 welche vns zu wahrer erkantnis der Für-
 sichtigkeit Gottes bringen / vnd dahin ver-
 mögen

mögen können / daß wir vns in seinen
 Götlichen willen ergeben / vnd von seiner
 weisß vnd fürsichtigkeit zu vnserm heill an-
 geordnete vnd fürgeschriebene weeg vnd
 mittel / gern annehmen vnd willig folgen.
 Da anderstwoher haben wir durchaus
 nichts zu gewarten. Alle notwendige
 hülff alle erkantnis / vnd klugheit / die wir
 in allem vnserm thun vnd lassen / vnd in
 rechter Übung der tugenden / am meisten
 aber in dē vertrauen auff Gott gebrauch-
 en sollen vnd müssen / kommet allein von
 ihr her. Ich halte es für ein grosse vnder-
 stand / viel von dem Vertrauē auff Gott /
 bey den jentaen reden vnd Predigen wöl-
 len / welche sich nit hem all der Fürsichtig-
 keit Gottes erinnern / welche nit allein
 ihre lieblichkeit vnd armütigkeit nit erken-
 nen / sondern auch nit wissen wie nutz vnd
 dienlich sie sey den jenigen welche ihre
 hoffnung auff sie setzen.

(. . .)

E 4

Das